

Bericht vom 70-jährigen Jubiläum der Gemeindebücherei Ellenberg

Ellenberg. Seit 70 Jahren steht das Dorfgemeinschaftshaus Ellenberg mitten im Dorf und seit 70 Jahren gibt es die Gemeindebücherei Ellenberg, welche darin beheimatet ist.

Am 12.9.2026 wurde dieses 70-jährige Jubiläum nun zünftig mit vielen Gästen gefeiert. Der Verein KULT-UHR-ZEIT Guxhagen hat das Büchereiteam hierbei kräftig bei Planung, Organisation und Durchführung unterstützt.

Viele Menschen, aus Ellenberg und den umliegenden Gemeinden haben an dem Jubiläumstag den Weg in das DGH gefunden.

Der Saal des DGH's war gut gefüllt. Auch einige Mitarbeiter: innen anderer öffentlichen Büchereien waren der Einladung gern gefolgt.

Während der Veranstaltung war die Bücherei den ganzen Nachmittag lang geöffnet, man konnte sich umschaun, über Bücher und Autoren sprechen, sich gegenseitig Buchtipps geben und auch Bücher ausleihen, was einige Besucher: innen auch sogleich taten. Man sah Kinder in der Kinder- und Jugendbuchabteilung auf dem Teppich sitzen und in Bilderbüchern blättern, auf dem Sofa im Bereich der Romane konnte man bequem sitzen und sich die Auswahl an guten Büchern für Erwachsene anschauen.

Auch das „analoge“ Archiv von Ellenberg befindet sich im 1. Stock des DGH's, direkt gegenüber der Bücherei.

Hier hat Karl-Werner Kunz seit ca. 50 Jahren Fotos, Bilder, Berichte und Alltagsgegenstände aus der Vergangenheit von Ellenberg gesammelt. Viele kleine Schätze konnte man dort ansehen. Das Archiv war den ganzen Nachmittag über auch zum Besichtigen, geöffnet.

Nach einem kleinen Sektempfang und der Begrüßung der Gäste durch Monika Ehrhardt-Müller, berichtete Günter Döring vom digitalen Archiv Guxhagen über die Entstehung und den Bau des Dorfgemeinschaftshauses. Anhand von durchgereichten Fotos konnten man die einzelnen Bauabschnitte gut verfolgen.

Die Daten für den Vortrag wurden von Karl-Werner Kunz zusammengestellt.

Warum heißt die ehemalige Trockenhalle denn nun eigentlich Schnetzenhalle? Auch hierüber wurden die Besucher: innen gut informiert: weil im Ellenberger Wald die Heidelbeeren so groß waren, dass man sie, wie einen Apfel, in Schnitze (Schnetzen) teilen konnte. Deshalb heißen die Ellenberger „die Schnetzen“.

Danach konnte man die vorbereiteten Snacks, Kaffee und andere Getränke zu sich nehmen und ab 16 Uhr gab es Live-Musik mit Niklas Vaupel in der Schnetzenhalle.

Durch das gute Wetter konnten Kinder und Erwachsene zwischen DGH und Schnetzenhalle umhergehen, auf der Wiese dazwischen verweilen, gute Gespräche führen und alle Angebote, die sie interessierten, genießen. Es war ein ständiges kommen und gehen der Besucher: innen, für jeden Geschmack wurde etwas Kulturelles angeboten.



Günter Döring vom digitalen Archiv Guxhagen beim Vortrag über die Entstehung des DGH's in Ellenberg



Viele interessierte Zuhörer: innen im DGH Ellenberg



3 Generationen Bücherei:

v.l.n.r.

Martina Wode (65)

ihr Enkel Konrad (9)

und ihre Tochter Christin Wode (37)

Konrads Mama Christin war als Teenagerin bereits Büchereihelferin, ihr Sohn Konrad leiht begeistert mit Mama's und Oma's Hilfe, digital Bücher aus. Er liebt die Büchereiarbeit bereits jetzt.

Martina Wode ist seit 2007 im Büchereiteam, sie hat sozusagen ihre Tochter ersetzt, als diese zum Studium wegzog.

Monika Ehrhardt-Müller